

Bildung, Betreuung, Erziehung



Kindertagesstättenbericht - Steuerung 2011/12 -

-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

Foto: „Draußen toben, drinnen spielen...“
<http://www.ngz-online.de/grevenbroich/nachrichten/katholische-kindertagesstaette-st-josef-suedstadt-1.317244>
M. Reuter

Projekt Kinderbetreuung in Ulm (KibU)

Stadt Ulm

Vorsitz Lenkungsgruppe
Projektleitung

FB Bildung und Soziales

BM 2 - Sabine Mayer-Dölle
FAM - Wolfgang Reck

Zentrale Steuerung

BM 1 - Gunter Czisch
ZS/S - Günther Scheffold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU	4
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12	5
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	5
2.2. Platzbedarf für unter 3 – jährige Kinder (nach KiföG+ Zielen GPO KibU)	5
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2010/11)	6
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2011	6
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2011	7
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2011	7
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12	8
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12	9
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2011	9
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2011	10
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2011	10
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12	11
6.1. Ü3 Betreuung	11
6.2. U3 Betreuung	12

7.	Qualitätsreport	13
7.1.	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	13
7.1.1.	Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept 2006 – 2010	13
7.1.2.	Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept 2011	14
7.1.3.	Ausblick 2012	14
7.2.	Ganzheitliche Sprachförderung	15
7.2.1.	Landesprogramme	15
7.2.2.	Bundesprogramme	15
7.2.3.	Ulmer Initiativen und Konzepte	16
7.3.	Inklusion	16
7.3.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	16
7.3.2.	Verhaltensauffällige Kinder	16
7.4.	Sonstige Projekte	17
7.4.1.	Landesprogramm Stärke – Elternarbeit	17
7.4.2.	„Haus der kleinen Forscher“	17
7.4.3.	Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung	18
7.4.4.	Projekt Bildungshaus 3 – 10	18
7.5.	Kindertagespflege	19
7.5.1.	Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege	19
7.5.2.	Qualifizierung – Fortbildung	19
8.	Finanzierung	20
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2011/12	20
8.2.	Kalkulationsgrundlagen	22

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabe-kriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

ANHANG SOZIALRÄUME

		Seite
A	Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 5
B	Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	6 – 10
C	Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	11 – 16
D	Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	17 – 21
E	Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	22 – 26
F	Sozialraum Übergreifend	27 - 31

Kindertagesstättenbericht

-Steuerung 2011/12-

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2011/12 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstadt mit
Anlage (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang Sozialräume

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2011/12, und zwar getrennt für den Rechtsanspruchsbereich der 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.4).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2010/11. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2011/12 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelnen Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2011/12** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff.5.3).
- In **Ziffer 6** sind die gesamtstädtischen **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2011/12 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Mit der Ende 2007 auf den Weg gebrachten neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm (GPO KibU)“ wurden konkrete **Projektziele** vereinbart, die Anfang 2011 im Rahmen der „Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2011 – 2016“ fortgeschrieben wurden.

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird versucht, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

➤ **Ausbau U3 Betreuung auf 35%/50%:**

○ **Ziel 2.2**

„Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013 stadtteilübergreifend / sozialraumbezogenen Betreuungsplätze bereit.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die entsprechende Bedarfsdeckungsquote ab 2010 30% und ab 2013 35% betragen soll, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

○ **Ziel 2.3**

„Für 50% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2014 sozialraumbezogenen Betreuungsplätze bereit.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Versorgungsquote ab 2014, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und in Betriebskitas, im Sozialraum 50% erreicht.

○ **Ziel 2.4**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

➤ **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:**

○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 2/3 der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

- **Ziel 3.2**
“Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 1/3 der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**
“In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Mo bis Fr von 6 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr.

- **Ziel 3.4**
„Während der Ferienzeiten ist nachfrageorientiert stadtteilübergreifend/sozialraumbezogen die Betreuung der Kitakinder bis zum Schuleintritt gesichert.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kitakinder berufstätiger Eltern versorgt werden.

- **Ziel 3.5**
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

➤ **Individuelle Förderung /Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**
“Alle Kinder sind beim Wechsel in die Grundschule schulfähig.“

Eine Kennzahl ist nicht definiert.

- **Ziel 4.2**
„In den Einrichtungen sind die strukturellen Voraussetzungen der Qualitätsentwicklung vorhanden.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Einrichtungen eine pädagogische Konzeption haben und 100% der Einrichtungen den Orientierungsplan umsetzen.

- **Ziel 4.3**
„Die Qualität der Betreuung in der Kindertagespflege entspricht der Qualität institutioneller Betreuung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die VwV Kleinkindbetreuung umgesetzt ist.

➤ **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**
„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“

1.3 Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2011/12 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- Bedarfsgerechte Ausweitung von Betreuungszeiten in Einrichtungen (51 GT-Plätze)
- Einrichtung von 2 altersgemischten Gruppen (2-6 Jahren) mit Regel – und Ganztagesbetreuung in der neuen Betriebskita der Universität (20 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 3 altersgemischten Gruppen (2-6 Jahren) mit Regel – und Ganztagesbetreuung in der neuen Betriebskita des Universitätsklinikums (30 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 1 Krippengruppe (1-3 Jahre) und 1 altersgemischten Gruppe (1-6 Jahre) mit Ganztagesbetreuung in der neuen Betriebskita der AWO in Grimmelfingen (13 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 1 zusätzlichen Gruppe für Kinder von 3-6 Jahren mit Ganztagesbetreuung in der Betriebskita von Ratiopharm (10 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung einer ½ Gruppe für auswärtige Kinder (3-6 Jahre freie Waldorfschule)

Resultat:

- 25 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren (13 für Ulmer Kinder)
- 137 zusätzliche Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (67 für Ulmer Kinder)
- 51 zusätzliche GT-Plätze

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	4278
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	3322
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	80
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	29
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		3373

Tabelle 1

Erläuterungen

*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2010 erfolgten Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demografischen Gutachtens. Die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder wird bis zum Jahr 2016 um 500 Kinder auf dann 3.778 sinken.

*) 2

Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 95% von 3,5 einzeln betrachteten Jahrgängen. Der Jahrgang 5 wird um zusätzlich 3/12 reduziert, weil Kinder schon ab 5 Jahren und 3 Monaten eingeschult werden können.

*) 3

Für jedes Kind mit Behinderung (§ 2 SGB IX) bleibt ein zusätzlicher Platz frei. Für die Gesamtstadt werden nach den Erfahrungswerten der zurückliegenden Jahre dadurch insgesamt 80 Plätze nicht belegt.

*) 4

Die Absenkung des Einschulungsalters (Stichtagsflexibilisierung) wird im Bericht zur Kindertagesstättenbedarfsplanung (GD 192/05) ausführlich erläutert. Im derzeitigen Schuljahr wurden 29 Kinder früher eingeschult.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wird ab dem Kitajahr 2013/14 für 1 und 2 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Die Kommunen sind zum stufenweisen Ausbau verpflichtet, wobei auf Bundesebene von einem Platzbedarf von 35%, auf Landesebene von 34% für Kinder von 0 bis u3 ausgegangen wird.

Mit der GPO KibU wurde vom Gemeinderat der Stadt Ulm der stufenweise Ausbau bis 2013 mit 35% und ab 2014 mit 50% für Kinder von 1 bis u3 festgelegt. Unter 1 jährige Kinder werden in Ulm nur betreut soweit im Einzelfall eine rechtliche Verpflichtung gegeben ist, wobei dann die Betreuung grundsätzlich in Tagespflege erfolgt.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2011)	*) 2	1000
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	1961
Platzbedarf bei 35%		686
Zusätzlicher Platzbedarf bei 50% (ab 2014)	*) 2	295

Tabelle 2

Erläuterungen

* 1

Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2010 fortgeschriebenen demografischen Gutachten wird die Zahl der 1 bis unter 3 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 auf dann 1902 sinken.

* 2

Siehe Zielsetzungen Ziffer 1.2 (Ziele 2.2, 2.3 und 2.4)

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2011

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen														
SR Mitte/Ost	15	34,5	96		562	25	459		224					
Stadtmitte	8	17,25	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57		
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78		
SR Böfingen	12	25	37		515	20	470		102					
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	60		
Jungingen	2	5	6	4	104	0	0	84	11	0	0	19		
Mähringen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Lehr	2	4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0		
SR West	29	79	238		1216	103	1053		504					
Weststadt	16	47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210		
Söfingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118		
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0		
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0		
SR Eselsberg	14	33	78		573	29	433		247					
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135		
SR Wiblingen	14	32	74		608	20	587		115					
Wiblingen	10	22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75		
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0		
Donaustetten	1	2	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0		
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17		
Ulm GESAMT 2010/11	84	203,5	523		3474	197	3002		1192					

Tabelle 3

Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2010/11 dargestellt.

3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2011 *)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	100		185		25	31								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2011

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
Studentenwerk	1	2	20		0	0								20
Ratiopharm	1	6	40		40	0			33					47
Universität	1	2	20		0	0			10					10
Universitätsklinikum	1	3	30		0	0			0					30
RKU	1	3	20		20	0			0					40
GESAMT 2010/11	5	16	130		60	0			43					147

Tabelle 5

Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
 - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7 jährige Kinder.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2010/11 dargestellt. Die Plätze des RKU stehen bei Drucklegung noch nicht zur Verfügung.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind Plätze für Auswärtige Kinder enthalten.

	Anzahl			Plätze in Kitas für				Bausteine					
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	0	0	0	0	-6	6	0	0	-6	0	0	6	0
				-6				-6		6			
SR Böfingen	0	0,5	9	0	-2	11	0	0	-26	34	0	0	1
				-2				-26		35			
SR Weststadt	0	0,5	6	0	4	2	0	0	-4	10	0	0	0
				4				-4		10			
SR Eselsberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0				0		0			
SR Wiblingen	0	0	-8	-6	10	-12	0	0	-8	0	0	0	0
				4				-8		0			
Einrichtungen gesamt	0	1	7	0	10	7	0	-44	51				
Kindertagespflege	-10		33	20	5	8							
Betriebskindertagesstätten	2	8,5	155	25	130	0	60	95					
SUMME (inkl. Auswärtige Kinder)		9,5	195	45	142	8	16	146					

Tabelle 6

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2011

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine											
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags									
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
5.1 Einrichtungen																		
SR Mitte/Ost	15	34,5	90		568	25	453		230									
Stadtmitte	8	17,25	25	24	292	0	0	263	5	0	16	57						
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78						
SR Böfingen	12	25,5	35		526	20	444		137									
Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60						
Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	0	20						
Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0						
Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0						
SR West	29	79,5	242		1218	103	1049		514									
Weststadt	16	48	73	68	695	103	84	491	84	40	30	210						
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118						
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0						
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0						
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0						
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0						
SR Eselsberg	14	33	78		573	29	433		247									
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135						
SR Wiblingen	14	32	78		596	20	579		115									
Wiblingen	10	22	16	29	416	20	0	396	10	0	0	75						
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0						
Donaustetten	1	2	0	7	36	0	0	43	0	0	0	0						
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17						
Ulm GESAMT 2011/12	84	204,5	523		3481	197	2958		1243									
Vergleich 2010/11	84	203,5	523		3474	197	3002		1192									
Vergleich 2009/10	86	202	499		3489	207	3038		1157									
Vergleich 2008/09	87	191	379		3543	220	3166		976									
Vergleich 2007/08	87	185,5	306		3627	236	3278		891									

Tabelle 7

5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2011 *)

Platzbestand ab 01.09.2011 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.2 Kitapflege	90		205		30	39								
Vergleich 2010/11	100		185		25	31								
Vergleich 2009/10	101		150		31	26								
Vergleich 2008/09	98		143		22	20								
Vergleich 2007/08	94		143		22	20								

Tabelle 8

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer /Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2011

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.3 Betriebskita														
Waldorf	1	0,5	0		10	0	10							0
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	15		10	0	0							25
Studentenwerk	1	2	20		0	0	0							20
Ratiopharm	1	7	40		60	0	33							67
Universität	1	4	24		36	0	30							30
Universitätsklinikum	1	6	36		54	0	30							60
RKU	1	3	20		20	0	0							40
GESAMT 2011/12	7	24,5	155		190	0	103							242
Vergleich 2010/11	5	16	130		60	0	43							147
Vergleich 2009/10	4	13	110		40	0	43							107
Vergleich 2008/09	4	13	117		33	0	43							107
Vergleich 2007/08	4	12	107		33	0	33							107

Tabelle 9

Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Anmerkungen

Die aufgeführte Einrichtung Waldorf betreut in dieser Gruppe ausschließlich auswärtige Kinder, die Förderung erfolgt nach Betriebskitagrundsätzen.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

Für Schulkinder (197 Plätze, davon 149 GT) werden keine Quoten ermittelt, da die Schulkindbetreuung nicht Bestandteil der GPO KibU ist.

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3373
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3481
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *	84
Versorgungsquote	105,7%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Es besteht eine Reserve von 192 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	KibU – Ziel 3.2 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3481
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *	84
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	840
Anteil der GT-Betreuungsplätze	23,6%

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Erfüllung der GPO-KibU Zielsetzung fehlen noch 348 Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	100	85	61	536	58	840

Tabelle 12

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	KibU – Ziel 2.2 Kennzahl 35%
Kinderzahl Jahrgang 1-u3 (s. Ziffer 2.2)	1961
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	523
Bestand in Kitapflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	254
Versorgungsquote	39,6%

Tabelle 13

Anmerkungen

Das GPO-KibU Ziel, bis 2013 35% U3-Betreuungsplätze zu schaffen, ist bereits erreicht.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	523
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	82
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	381
Anteil der GT-Betreuungsplätze	63%

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der GPO-KibU Zielsetzung fehlen noch 22 Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						KibU – Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	105	17	25	165	69	381

Tabelle 15

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

7.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

Das Land hat mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich vorgelegt. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGBVIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer Kind gerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird ab dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 4.2). Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Ulmer Kitaträger für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a. Ziff. 7.1.1).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet.

Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung erreicht.

7.1.1 Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept 2006 - 2010

In Ulm wurde zu diesem Zweck, von 2006 – 2010, das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm „Bildung / Orientierung geben“ aufgelegt. Das Qualifizierungsprogramm stand den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den Tagespflegepersonen, den Personen der Kernzeitenbetreuung an Grundschulen, den Lehrkräften von Grundschulen, den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Im Zeitraum 2006 – 2010 wurden an insgesamt 308 Fortbildungen 4.731 Fortbildungsteilnahmen gezählt. Schwerpunkt des Qualifizierungskonzeptes war die Implementierung des Orientierungsplanes (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 4.2) mit folgenden Inhalten:

- Die Chancen des Orientierungsplanes
- Beobachtungen und Dokumentation
- Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder
- Sprachförderung und Sprachbildung

Im Jahr 2010 wurde das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung , Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Uni Ulm (ZNL) mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10).

7.1.2 Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept 2011

Mit der im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive umzusetzenden trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung offensiv „ will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindliche Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2011 werden insgesamt 103 Fortbildungen aus folgenden Themenfeldern angeboten:

- Pädagogische Grundlagen
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Fachstellen
- Bildungs-und Entwicklungsfelder der Kinder
- Sprachentwicklung und Sprachförderung
- Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau der U3 Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der derzeitigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe. Aus diesem Grunde werden 2011 insgesamt 37 Fortbildungen spezifisch für die Arbeit mit U3 Kindern angeboten.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt, mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem ZNL ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren“ zu erlangen. Die Zertifizierung für die pädagogischen Fachkräfte steht Fachkräften aller Ulmer Träger offen. Nach aktuellem Stand haben sich im Zeitraum Januar – März 2011 bereits 60 Personen zum Zertifikatskurs für 2012 und 2013 angemeldet.

7.1.3 Ausblick 2012

Für 2012 wird das bestehende Qualifizierungsprogramm dem veränderten Bedarf angepasst, um neue für die Praxis wichtige Themen erweitert , sowie um Angebote, die insbesondere dem Bedarf der Tagespflegepersonen und Großtagespflegestellen entsprechen, ergänzt.

Das große Interesse an der angebotenen Zertifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren hat zur Folge, dass im Qualifizierungsprogramm die hierfür erforderlichen Fortbildungsangebote etwas mehr ausgebaut werden.

2012 wird erneut (nach den Qualifizierungsangeboten im Programm „Bildung-Sprache“ 2003/2004 und 2004/2005) ein besonderer Schwerpunkt auf Fortbildungen zum Themenbereich Sprachliche Bildung gelegt.

7.2 Ganzheitliche Sprachförderung

Die Ulmer Kitaträger, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „Bildung - Sprache/ Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die Sprachförderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau in der Bildung, Erziehung und Betreuung von U3 Kindern macht es erforderlich, den Leitfaden gezielt um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. Ebenfalls machen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse eine inhaltliche Überarbeitung erforderlich.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden sowie das Gesamtkonzept der ganzheitlichen Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen wird im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt. Zur Einführung des weiterentwickelten Leitfadens in den Ulmer Kindertageseinrichtungen wird am 25.10.2011 ein Fachtag „Bildung Sprache“ veranstaltet.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprojekte und Bundesprogramme vor.

7.2.1 Landesprogramme

Seit dem Kitajahr 2010/11 erfolgt die Landesbezuschussung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Intensive Sprachförderung in Kitas – ISK“. Grundlage der Förderung ist die neukonzipierte Einschulungsuntersuchung und die Sprachstandserhebung durch das Gesundheitsamt.

Ein weiteres Landesprojekt, das ebenfalls den Baustein Sprachförderung beinhaltet, ist das Projekt „Singen- Bewegen-Sprechen“. In diesem Projekt der Baden-Württemberg-Stiftung beteiligen sich seit dem Kitajahr 2010/11, unter der Federführung der örtlichen Musikschulen, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.

7.2.2 Bundesprogramme

Die Bundesinitiative „Offensive / Frühe Chancen; Schwerpunktkitas Sprache und Integration“ setzt im Bereich Sprachförderung von Kleinkindern an. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

7.2.3 Ulmer Initiativen und Konzepte

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadt- und Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur Zebra sowie der Ulmer Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen dieses Netzwerkprojektes lesen derzeit 60 Vorlesepatinnen und Vorlesepaten regelmäßig und ehrenamtlich in knapp 50 % der Ulmer Kitas vor.

Neu hinzu gekommen ist die Sprachförderinitiative des Rotary-Clubs Ulm-Donaubrücke. Der Rotary-Club fördert 2 Ulmer Kindertageseinrichtungen und die Spielgruppe des Integrationskurses im Jugendhaus Büchsenstadel.

7.3 Inklusion

7.3.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Kitas Sudetenweg 20 und Tannenäcker 164, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung.

Alle anderen Einrichtungen nehmen aber ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzenden Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenem behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.3.2 Verhaltensauffällige Kinder

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt -auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung- die Jugendhilfe.

7.4 Sonstige Projekte (s.a. Ziff.1.2, Ziel 9.1)

7.4.1 Landesprogramm Stärke - Elternarbeit

Das Programm **Stärke** wurde im Herbst 2009 im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Eltern zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen motivieren und will Maßnahmen anstoßen.

Das Programm umfasst 3 Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhalten einen Gutschein im Wert von 40 € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern oder dem Hebammen Kreisverband.
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters.
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Im zurückliegenden Jahr wurden bei 1.089 Geburten (Vorjahr 1.110) 316 Gutscheine (Vorjahr 162) eingelöst. Durch gezielte Werbung und Information auch in den Ulmer Kindertagesstätten konnten damit mehr Eltern motiviert werden an einem Kurs teilzunehmen.

Elternarbeit in der Kindertagesstätte ist in den Einrichtungen integraler Bestandteil der Arbeit. Umgesetzt wird dies über jährliche Elterngespräche und Elternabende. Bei besonderem Förderbedarf führen die Einrichtungen Projekte aktivierender Elternarbeit durch.

7.4.2 „Haus der kleinen Forscher“

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erzieher Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse Kind gerecht zu fördern.

Während der gemeinsamen Gestaltung von Bildungsprozessen kann mit den Kindern thematisiert werden, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie lernen. Durch das Experimentieren können nicht nur die Neugierde und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene gefördert werden, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören z.B. Lernkompetenz, Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Feinmotorik.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des "Hauses der kleinen Forscher" finanziell und ermöglicht damit eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung in den Kitas für eine bessere naturwissenschaftliche und technische Bildung unserer Kinder.

Das Projekt wird in 48 Ulmer Kindertageseinrichtungen umgesetzt.

7.4.3 Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung

Eine Definition der Kriterien einer dienstleistungsorientierten Kinderbetreuung liegt nicht vor. Im Wesentlichen zielt die Dienstleistungsorientierung darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Dazu werden die Betreuungszeiten an die Erwerbstätigkeit von Eltern angepasst. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Fortführung einer im Jahr 2008 pilotweise eingerichteten Krippengruppe, die erst nachmittags beginnt und bis in die Abendstunden hinein geöffnet hat.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße, bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend und ggf. an Samstagen.
- Im Zusammenhang mit dem ESF – Aktionsprogramm Kindertagespflege erhält die Stadt Ulm vom 01.04.2008 bis 31.03.2012 insgesamt 100.000 € an Fördermitteln. Damit sollen neben dem Ausbau der herkömmlichen Kindertagespflege 2 Schwerpunkte verfolgt werden:
 - Schaffung von 5 zusätzlichen Großtagespflegestellen in Ulm, die besonders flexibel auf die Bedürfnisse von Eltern eingehen können
 - Einrichtung von Randzeitenbetreuung am frühen Morgen und späten Nachmittag / Abend in je einer Kita pro Sozialraum.
- Die Aufnahme aller bestehenden und neuen Ulmer Betriebskindertagesstätten in die Kindertagesstättenbedarfsplanung bewirkt eine wesentlich höhere kommunale Förderung , was in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots geführt hat (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

7.4.4 Projekt Bildungshaus 3 – 10

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertagesstätte und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Kultusministerium zusätzliche Lehrerstunden, den Fachkräften in den Kindertagesstätten wird ebenfalls eine entsprechende Entlastung gewährt.

In der Stadt Ulm gibt es bisher 4 Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm.

7.5 Kindertagespflege

7.5.1 Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Spätestens seit in Kraft treten des Kinderförderungsgesetzes zum 01.01.2009 ist die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinandergestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen, mit bis zu 12 Plätzen, erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 4 Großtagespflegestellen. Eine fünfte Einrichtung die zwar in Neu-Ulm liegt, aber vorwiegend Ulmer Kinder betreut, wird ebenfalls vom Ulmer Tagesmütterverein (TMV) beraten.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.4)

Um den selbständig tätigen Tagespflegepersonen (TPP) den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Großtagespflegestellen zu fördern, wurden in Ulm im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11).

7.5.2 Qualifizierung – Fortbildung (s.a.Ziff.1.2, Ziel 4.3)

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Teil auf diesem Wege ist die Qualifizierung der TPP die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in 4 Kursreihen.
- Die umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber Nebenwirkungen, die auch in Ulm beobachtet werden können. Die klassische Kindertagespflege in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt werden aber die Tagespflegepersonen (TPP), die die komplette Qualifizierung erwerben, dies vor dem Hintergrund machen, später auch wirklich davon leben zu können. Dies führt dann zur Betreuung von bis zu 5 Kindern im eigenen Haushalt, oder aber zur Gründung von Großtagespflegestellen.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm erfolgt auf 3 Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der städtische Fachdienst Kindertagespflege.

- Qualifizierungskurse die gemäß dem allseits anerkannten DJI – Curriculum durchgeführt werden. Auch diese Durchführung teilen sich TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodule die auch qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits wurde es den TPP von der Stadt Ulm ermöglicht kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm für Fachkräfte in Einrichtungen teilzunehmen (s.a. Ziff. 7.1)
- Qualitätssicherung in Großtagespflegen: Gemeinsam mit dem Tagesmütterverein und den betroffenen Tagespflegepersonen wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt. Dabei geht es um die Bereiche die bisher nicht eindeutig geregelt sind, z.B.:
 - Anwesenheit eigener Kinder.
 - Wie geht man mit Kindern in Eingewöhnungszeit um.
 - Wie gestalten wir als Aufsichtsbehörde unseren Kontrollauftrag.
 - Fragen zum Baurecht, Nutzungsänderung und Hygiene.

Diese Standards stellen eine Momentaufnahme dar und sollen laufend weiterentwickelt und angepasst werden.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen (s. Ziff. 1.2, Ziel 4.3). Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

8. Finanzierung

8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2011/12

Zuordnung entsprechend der Zielsetzungen der GPO KibU (s. Ziff. 1.2).

Im Einzelnen ist der zusätzliche Finanzbedarf für die Umsetzung der vorgesehenen Veränderungen (s. Ziffer 4), unter Zuordnung zum jeweils verfolgten Ziel, anschließend dargestellt. Es ist dabei zu beachten, dass die genannten Beträge sich auf das Planungsjahr September bis August des Folgejahres beziehen und insofern von den jährlichen Haushaltsansätzen, die das Kalenderjahr betreffen, abweichen.

Die Ermittlung des Finanzbedarfs erfolgte anhand der Kalkulationsgrundlagen 2010/11, mit Ausnahme des fortgeschriebenen Landeszuschusses. Eine Anpassung der Kalkulationsgrundlagen i.Ü. ist im Zeitpunkt der Berichterstellung nicht möglich, da die finanziellen Auswirkungen der KitaVO vom 25.11.2010, der erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderats der Stadt Ulm und die Auswirkungen des Koalitionsvertrags noch nicht bekannt, bzw. nicht im Zusammenhang darstellbar sind.

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	1.	Rechtsanspruch Ü3				
Ziel	1.1	Allen Kindern Ü3-Jahren steht im jeweiligen SR ein Platz zur Verfügung				
Maßnahme	1.1.1	Jährliche Kindergartenbedarfsplanung				
		Umwandlung Betriebsformen				
Finanzaufwand	11/12	71.169 €	Plätze	U3: -11	Ü3: 25	Personal: 1,20

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	2.	U3 Ausbau				
Ziel	2.2	Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013.... Betreuungsplätze bereit				
Maßnahme	2.2.1	Schaffung neuer Krippengruppen				
	2.2.1.1	Umwandlung Betriebsformen				
Finanzaufwand	11/12	17.660 €	Plätze	U3: 11	Ü3: -28	Personal: 0,03

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	2.	U3 Ausbau				
Ziel	2.2	Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013.... Betreuungsplätze bereit				
Maßnahme	2.2.1	Schaffung neuer Krippengruppen				
	2.2.1.2	Neubauten und Neueröffnung stillgelegter Gruppen				
Finanzaufwand	11/12	0 €	Plätze	U3: 0	Ü3: 0	Personal: 0,00

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.2	Für Ü3 stehen ausreichend lange reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung				
Maßnahme	3.2.1	Ausweitung von Betreuungszeiten, Umwandlung von Betriebsformen				
Finanzaufwand	11/12	223.069 €	Plätze	U3: 0	Ü3: 10	Personal: 3,78

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.3	"Dienstleistungskita"				
Maßnahme	3.3.1	In jedem Sozialraum übernimmt i.d.R. eine Kita die Aufgabe der Dienstleistung				
Finanzaufwand	11/12	0 €	Plätze	U3: 0	Ü3: 0	Personal: 0,00

Projekttitle		GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)				
Schlagwort	3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf				
Ziel	3.5	Arbeitgeber stellen Betriebskitaplätze zur Verfügung				
Maßnahme	3.5.2	Finanzielle Bezuschussung des laufenden Betriebs				
Finanzaufwand	11/12	230.423 €	Plätze	U3: 25	Ü3: 130	Personal: 0,00

Projekttitle		Horte				
Schlagwort		nicht Bestandteil der GPO KibU				
Ziel						
Maßnahme						
Finanzaufwand	11/12	0 €	Plätze	0		Personal: 0,00

GPO KibU (Kinderbetreuung in Ulm)					
GESAMTSUMME 2011/12	Aufwand	Plätze	U3	Ü3	Personal
Einrichtungen	311.898 €		0	7	5,01
Betriebskitas	230.423 €		25	130	

Tabelle 16

8.2 Kalkulationsgrundlagen

Den Finanzkalkulationen liegt ein ganzes Kindertagesstättenjahr zugrunde (1.9. – 31.8. des Folgejahres).

Personal		pro Jahr
Standard	1,7FK/33h	0,051515152
Kosten		45000

Sachkosten		pro Jahr
.-Pauschale	4.450 € /FK=	4450
.-nicht pausch.	4*Pauschale (lt. Erfahrungswert städt. Träger)	4

Gebühren	pro Monat	pro Jahr	
		U3 (*1,2)	Kiga
Baustein 1	40	576	480
Baustein 2	60	864	720
Baustein 3	70	1008	840
Baustein 4	80	1152	960
Baustein 5	100	1440	1200
Baustein 6	120	1728	1440

Landeszuschuss		pro Jahr	
		U3	Kiga
Betreuungszeit	Stand 23.3.11	4.290	2.250
unter 5 Std.	unter 25 Std./Wo	2.145	900
5 bis 7 Std.	25 - 35 Std./Wo	3.003	1.350
über 7 Std.	über 35 Std./Wo	4.290	2.250

Betriebskitaförderung		pro Jahr		
		U3		Kiga
		in Krippe	in AM	
Ganztagsbetreuung	mind. 43 Std./Wo	11.250		5.250
Verlängerte Öffnungszeit	mind. 30 Std./Wo	7.875	6.750	3.150
Regelbetreuung	mind. 30 Std./Wo	entf.		2.450

Interkommunaler Kostenausgleich		pro Jahr		
		U3		Kiga
		in Krippe	in AM	
Ganztagsbetreuung		8.340		2.760
Verlängerte Öffnungszeit		5.800	4.700	1.640
Regelbetreuung		entf.		1.040

Tabelle 17

Anmerkungen:

Landeszuschuss wird gewährt, für am Stichtag 1.3. eines Jahres tatsächlich belegte Plätze. In der Kalkulation wird von einer Vollbelegung am 1.3. ausgegangen.

Betriebskitaförderung und Interkommunaler Kostenausgleich erfolgt belegungsabhängig. In der Kalkulation wird von einer Vollbelegung ausgegangen. Desweiteren wird davon ausgegangen, dass für alle Kinder ein Interkommunaler Kostenausgleich entsprechend der Empfehlungen der Kommunalen Landesverbände Baden-Württembergs vom 18.03.2009 erfolgt.

Anlage

■ Grundlageninformationen

- **Abkürzungsverzeichnis:**
 - HT - Halbtagskindergarten
 - RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
 - VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
 - GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)*
 - AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
 - KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
 - (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
 - U3 - Unter drei jährige Kinder
 - Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

- **Bausteine der Betreuungszeiten:**

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

- **Belegung von U3 – Plätzen**

U3 Plätze werden derzeit weiter ausgebaut; neue Einrichtungen befinden sich teilweise noch im Bau; weitere Einrichtungen sind vorgesehen. Bis zur Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 4 SGB VIII bei der Vergabe von U3-Plätzen Kinder besonders zu berücksichtigen, wenn

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII -Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

- **Maximalbelegung von Gruppen** (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG					
VÖ	25	20	22		
GT	20				

* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s.GD 261/09)

Der interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien /Priorisierung	Räuml. Bezug
§ 24 (1) Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt	1. Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Kita	Betrifft: Anspruch auf Kitaplatz RG oder VÖ (subjektiver Rechtsanspruch)	1) Geschwisterkindregelung* 2) Alter (letztes Kindergartenjahr) 3) Wohnortnähe Sonstige Kriterien: Anmeldetermin	Sozialraum
	2. Der öffentliche Jugendhilfeträger <u>hat</u> darauf <u>hinzuwirken</u> , dass für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend in Kitapflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet
§ 24 (2) Schulkinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot <u>vorzuhalten</u>	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule ab 2011/12	Kein Regelungsbedarf.	
§ 24(3) U3 Kinder	Für U3 Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot in der Tageseinrichtung und in der Kindertagespflege <u>vorzuhalten</u> . Ein Kind unter 3 Jahren ist in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu fördern	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kitas und in der Kindertagespflege (objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet

*** Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.**

Auf eine Stichtagsregelung zur Platzvergabe wird derzeit verzichtet, da durch das Verfahren „KITA-PORTAL“ ein Anmelde- und Wartelistenabgleich tagesaktuell möglich ist. In der Regel sollen Platzzusagen an die Eltern so früh wie möglich erteilt werden.

Für Kitas von Elterninitiativen sind die Vergabekriterien noch zu erweitern. Konkrete Ergänzungen sind noch abzustimmen.

Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2011/12 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2011/12)**
- **Sozialraumkarte**

A Sozialraum Mitte/Ost

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	642
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	504
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	25
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	5
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		523

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens hat im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bereits im Planungsjahr seinen absoluten Höchststand erreicht. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist davon auszugehen, dass es im Sozialraum künftig rund 50 Kinder weniger geben wird.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2011/12 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	15	34,5	96		562	25	459		224			
Stadtmitte	8	17,25	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Schließ tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
1	Adlerbastei 3	ev																
	Gruppe 2	6 x 48 Std.	RG/VÖ/AM 2-6	VÖ/GT/AM 2-6			-3			-9			6					3.2.1.
3	Seelengraben 55	kath																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
4	Wengengasse 10	kath																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6												30	26	3.2.1.
5	Zeitblomstraße 41	kath																
	Gruppe 1	33 statt 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6												35	30	3.2.1.
	Gruppe 2	33 statt 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6												35	30	3.2.1.
6	Adolf-Kolping-Platz 7	kath																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6 (B)	VÖ 3-6 (B)			-6	6								30	26	1.1.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	RG 3-6			3		3							30	26	3.2.1.
12	Friedensstraße 40	kath.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 3		RG/AM 2-6	RG/AM 2-6												30	26	3.2.1.
Gesamt SR Mitte - Ost					0	-6	6	0	0	-6	0	0	6	0				
					-6		6	0	-6		6							

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	15	34,5	90		568	25	453		230			
Stadtmitte	8	17,25	25	24	292	0	0	263	5	0	16	57
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	523
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	568
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	13
Versorgungsquote	111,1%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven, die insbesondere von Eltern aus Böfingen genutzt werden.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	568
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	13
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	153
Anteil der GT-Betreuungsplätze	26,3%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)						KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	18	30	6	90	9	153

Tabelle 7

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren noch gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 5 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2011/12 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW)**

Die IRGW plant im Neubau der Synagoge am Weinhof die Einrichtung einer eingruppigen Kindertagesstätte für Kinder von 1 – 6 Jahren.

➤ **Betriebskita der Stadtwerke Ulm (SWU)** (s.. F-Sozialraumübergreifend)

Die SWU plant im Neubau an der Ecke Karlstraße/Neutorstraße eine zweigruppige Kinderkrippe für Kinder von 0-unter 3 Jahren. Nach derzeitigem Planungsstand soll die Einrichtung im Kitajahr 2012/13 in Betrieb gehen.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
	u2	2-3	1	2	3	4			5	6								
1	Adlerbastei 3	ev		4	12	14	35	0	0	45	0	0	16	0	0	35,6%	3	0
	Gruppe 1			RG/VÖ/AM 2-6	0	3	19			22							1	
	Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			13			6				1	
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4							10				1	
	Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4				10								
2	Prittwitzstr. 13 - 17	kath	Hilfe für junge Mütter	2	7	3	17	0	0	0	0	0	0	27	0	23,1%	0	0
	Gruppe 1			GT/AM 0-6(B)	4	1	7							12				
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10							15				
3	Seelengraben 55	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	40,0%	1	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
4	Wengengasse 10	kath		1	0	3	16	0	0	19	0	0	0	0	0	56,5%	3	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16			19							3	1
5	Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	74,0%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	1
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							1	
6	Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	43	0	0	43	0	0	0	0	0	81,1%	3	2
	Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	15			15							2	1
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							1	1
7	Alpenstraße 40	stadt	IRGW	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	34,8%	1	1
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28								1
8	Schaffnerstraße 18/2	stadt	dlo	2,25	6	4	25	0	0	0	5	0	0	30	2	87,1%	4	0
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4								10	1		2	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20							20	1		1	
	Gruppe 3			1/4 GT 3-6	0		5				5						1	
	Gesamt			17,25	25	24	292	0	0	263	5	0	16	57	2		17	5
	Gesamt			17,25	25	24	292	0	263		78					53,8%	17	5
	Vergleich 2010/11			17,25	55		286	0	269		72				2	54,8%	2	7
	Vergleich 2009/10			17	61		257	0	251		67				2	50,0%	6	3
	Vergleich 2008/09			15	38		260	6	247		57				0	52,0%	6	3

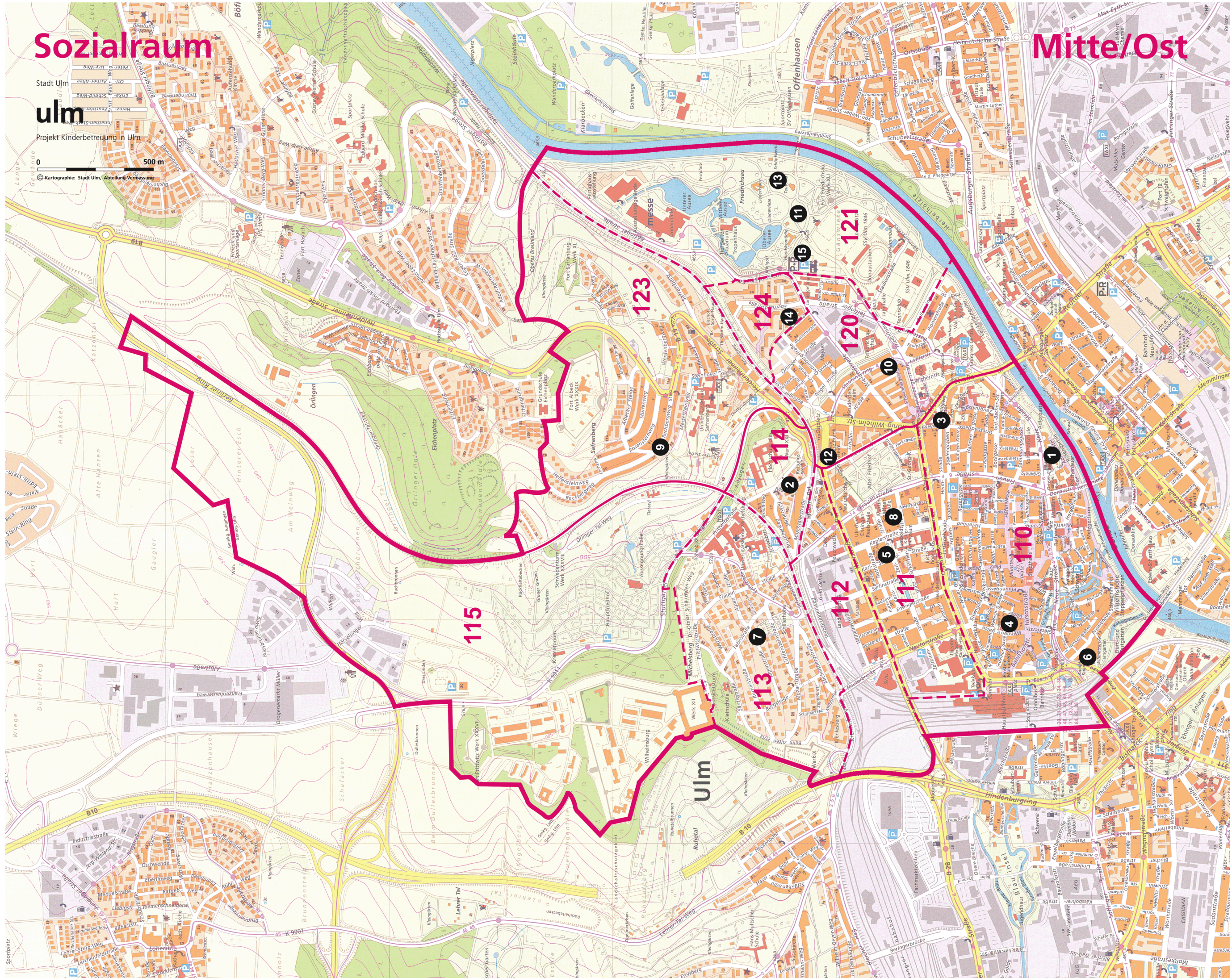
	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
9	Rechbergweg 23	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	29,4%	1	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25									
10	Staufenring 40	ev		2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	66,7%	4	0	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17							2		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							2		
11	Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	0	38	0	0	0	10	0	28	0	32,4%	0	0	
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20						20					
	Gruppe 2			GT 3-6 (B)	0		18				10		8					
12	Friedensstr. 40	kath		3	0	5	68	0	73	0	0	0	0	0	68,1%	2	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1		
	Gruppe 3			RG/AM 2-6	0	5	15		20									
13	Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	23,1%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25									
14	Eberhardstr. 23	städt.		2,25	0	6	33	0	0	19	0	0	20	0	38,1%	3	2	
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20						20			1	1	
	Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	6	8			14						1	1	
	Gruppe 3			1/4 GT 3-6	0		5			5						1		
15	Wielandstr. 74	städt.	Soz. Grup- penarbeit	5	15	10	25	25	0	0	5	40	0	30	0	32,9%	2	0
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20				10		10				
	Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5			5	10		5		1		
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10					10		5		1		
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4								10				
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4						10						
	Gesamt			17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78	0		12	2
	Gesamt			17,25	15	26	276	25	190			152			0	43,6%	12	2
	Vergleich 2010/11			17,25		41	276	25	190			152			0	42,4%	5	5
	Vergleich 2009/10			17		41	271	25	190			147			0	47,0%	4	1
	Vergleich 2008/09			15		21	273	25	206			113			0	45,6%	4	1
	Sozialraum gesamt 2011/12			34,5	40	50	568	25	453			230			0	48,4%	29	7
	Sozialraum gesamt 2010/11			34,5	40	56	562	25	459			224			2	48,6%	7	12
	Sozialraum gesamt 2009/10			34	40	62	528	25	441			214			2	48,0%	10	4
	Sozialraum gesamt 2008/09			30	17	42	533	31	453			170			0	48,9%	10	4

Sozialraum

Mitte/Ost

Stadt Ulm
ulm
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	707
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	547
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	24
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	11
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		560

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2010 fortgeschriebenen demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 640 Kinder sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2011/12 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	12	25	37		515	20	470		102					
Böfingen	7	14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	0	60	
Jungingen	2	5	6	4	104	0	0	84	11	0	0	0	19	
Mähringen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	
Lehr	2	4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0	0	
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „ F - Sozialraum Übergreifend “ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Schließ tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				alt	neu			
								U2	2-3	1	2	3	4			5		6
18	Brandenburgweg 69	kath																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG/AM 2-6	RG/AM 2-6												30	26	3.2.1.
19	Eichenhang 203	ev./kath.																
	Gruppe 1	ev.	RG 3-6	RG 3-6												28	26	3.2.1.
	Gruppe 2	kath (35 statt 33)	RG 3-6	VÖ 3-6 (BSt 3)			-3		-28	25						30	26	1.1.1.
21	Haslacher Weg 32	kath																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
22	Sudetenweg 20	städt.																
	Gruppe 3	51,5 statt 50,5	GT 3-6	GT 3-6														3.2.1.
	Gruppe 4	51,5 statt 50,5	GT 3-6	GT 3-6														3.2.1.
24	Fröbelstr. 5	ev																
	Gruppe 1		GT 3-6	GT 3-6						9								3.2.1.
	Gruppe 4		neu	1/2 GT 3-6			10											3.2.1.
26	Schulweg 16	ev.																
	Gruppe 2		RG /AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3		-3									1.1.1.
27	Reschweg 1	ev																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ 3-6		-2	7		5									1.1.1.
Gesamt SR Böfingen					0	-2	11	0	0	-26	34	0	0	1				
					-2		11	0	-26		35							

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	12	25,5	35		526	20	444		137			
Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60
Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	0	20
Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0
Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	560
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	526
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	14
Versorgungsquote	96,4%

Tabelle 5

Anmerkungen

Im Sozialraum Böfingen besteht nach wie vor rein rechnerisch noch eine geringe Unterversorgung, die sich in der tatsächlichen Platzvergabe in den Einrichtungen des Sozialraums aber nicht bemerkbar macht. Eltern weichen derzeit noch insbesondere auf Angebote in Mitte/Ost und in der Weststadt aus.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	526
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	14
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	117
Anteil der GT-Betreuungsplätze	21,7%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	45	12	0	50	10	117

Tabelle 7

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 8 von 12 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 5 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita im Sudetenweg 20 zur Verfügung.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2011/12 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Haslacher Weg 32 (Nr. 21)**

Die Einrichtung der Kath. Kirche möchte sich am Ausbauprogramm von Bund und Land beteiligen. Ein Zuschussantrag wurde beim Regierungspräsidium für 2 Krippengruppen gestellt. Der Baubeginn hat sich verzögert. Beide Krippengruppen sollen ggf. zum Kindergartenjahr 2012/ 2013 in Betrieb gehen.

➤ **Neue Kita Lettenwald**

Die konkrete Planung der neuen Kita am Lettenwald hat begonnen. Das Raumprogramm umfasst 5 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflegestelle. Zusätzlich werden noch Räume zur multifunktionalen Nutzung vorgesehen. Nach Eröffnung der neuen Kita werden die baulich abgängigen Einrichtungen Böfinger Weg 11 (Nr. 17) und Brandenburgweg 69 (Nr. 18) geschlossen. Nach derzeitigem Planungsstand soll die neue Kita im Mai 2013 den Betrieb aufnehmen

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
	U2	2-3	1	2	3	4			5	6								
16	Böfinger Weg 26	städt.	Soz. Grup- penarbeit	1	0	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	46,7%	1	1
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20						20			1	1
17	Böfinger Weg 11	ev		1	0	0	28	0	0	28	0	0	0	0	0	67,9%	1	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
18	Brandenburgweg 69	kath		2	0	10	27	0	0	37	0	0	0	0	0	52,4%	2	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17							1	
	Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15			20							1	
19	Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	0	28	25	0	0	0	0	80,7%	2	2
	Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28			28							1	1
	Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25			0	25						1	1
20	Haslacher Weg 72	ev.		2	0	0	50	0	0	38	0	12	0	0	0	45,1%	1	0
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25			19		6					1	
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25			19		6						
21	Haslacher Weg 32	kath		2	0	0	53	0	0	53	0	0	0	0	0	65,3%	1	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28								1
22	Sudetenweg 20	städt.	Integration; Bildung	4	0	0	80	0	0	40	0	0	0	40	0	75,8%	3	2
	Gruppe 1			RG 3-6 (B)	0		20			20							1	
	Gruppe 2			RG 3-6 (B)	0		20			20							1	
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20			1	1
	Gruppe 4			GT 3-6	0		20							20				1
	Gesamt			14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60	0		11	6
	Gesamt			14	0	10	291	20		224		97			0	65,5%	11	6
	Vergleich 2010/11			14	10		294	20		252		72			0	60,7%	10	2
	Vergleich 2009/10			14	10		294	20		252		72			0	46,0%	10	2
	Vergleich 2008/09			14	6		305	20		261		70			0	56,5%	10	2

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11				
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte		
	U2	2-3	1	2	3	4			5	6									
Jungingen																			
24	Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0	0	28	20	0	0	0	20	0	26,0%	0	0
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20			20									
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28										
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4									10				
	Gruppe 4		neu	1/2 GT 3-6			10								10				
25	Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	0	1,9%	0	2
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28										1
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28										1
	Gesamt			5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	0	0	20	0		0	2
	Gesamt			5,5	6	4	114	0	84		40					0	13,5%	0	2
	Vergleich 2010/11			5	10		104	0	84		30					0	13,0%	1	2
	Vergleich 2009/10			5	15		96	0	89		22					0	8,0%	0	1
	Vergleich 2008/09			5	15		99	0	104		10					0	8,7%	0	1
Mähringen																			
26	Schulweg 16	ev		2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	0	0	14,0%	0	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28										
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17										
	Gesamt			2	0	5	40	0	45		0					0	14,0%	0	0
	Vergleich 2010/11			2	5		43	0	48		0					0	9,0%	0	0
	Vergleich 2009/10			2	0		56	0	56		0					0	9,0%	0	0
	Vergleich 2008/09			2	0		56	0	56		0					0	4,2%	0	0
Lehr																			
27	Reschweg 1	ev		2	6	4	25	0	0	35	0	0	0	0	0	0	17,6%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25										
	Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	6	4			10										
28	Riemenschneiderw 12	ev		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	0	14,9%	1	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28									1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28										
	Gesamt			4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0	0	0		1	0
	Gesamt			4	6	4	81	0	91		0					0	16,1%	1	0
	Vergleich 2010/11			4	12		74	0	86		0					0	9,6%	0	1
	Vergleich 2009/10			4	12		77	0	89		0					0	15,0%	1	0
	Vergleich 2008/09			4	12		77	0	89		0					0	7,7%	1	0
	Sozialraum gesamt 2011/12			25,5	12	23	526	20	444		137					0	44,7%	12	8
	Sozialraum gesamt 2010/11			25	12	25	515	20	470		102					0	39,8%	6	10
	Sozialraum gesamt 2009/10			25	12	25	523	20	486		94					0	32,0%	6	10
	Sozialraum gesamt 2008/09			25	14	19	537	20	510		80					0	34,5%	6	

Sozialraum

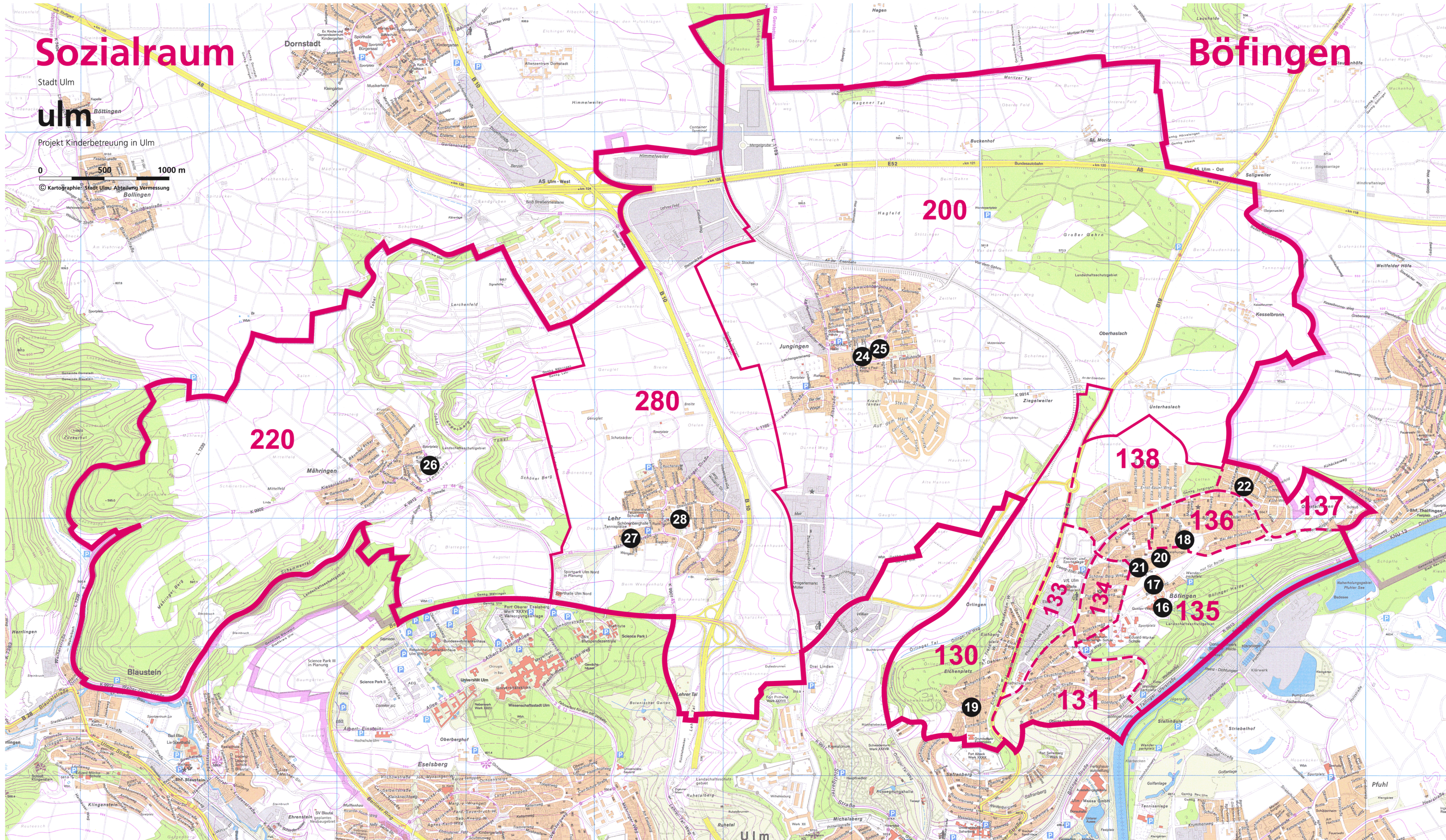
Böfingen

Stadt Ulm
ulm Böfingen

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung
Bollingen



C Sozialraum West

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	1453
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	1132
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	19
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	9
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		1142

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2010 fortgeschriebenen demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis 2016 kontinuierlich auf dann rund 1270 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2011/12 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	29	79	238		1216	103	1053		504			
Weststadt	16	47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Schließ- tage		GPO KibU Ziel				
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu			
	Wochenstd.	alt	neu	u2	2-3	1	2	3	4	5	6								
33 Elisabethenstr. 39	kath.																		
Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 3		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 4		1/2 VÖ 3-6 (B)	1/2 VÖ 3-6 (B)														30	26	3.2.1.
34 Neunkirchenweg 65	kath.																		
Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 3		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
35 Saarlandstraße 96	kath.																		
Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
36 Römerstr. 97	frei																		
Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6		4		-11			-7									2.2.1.1.
Gruppe 5	36 statt 33 Std.	VÖ/KR 1-3	GT/KR 1-3							-10	10								3.1.1.
Gruppe 6	01.09. statt 01.03.	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3																3.1.1.
38 Neunkirchenweg 70	Stadt																		
Gruppe 5		neu	1/2 VÖ 3-6				13			13									1.1.1.
39 Schillerstraße 2/7	städt.																		
Gruppe 1	27,5 statt 28,0	RG/HT 3-6	RG/HT 3-6																1.1.1.
40 St. Barbara Straße	städt.																		
Gruppe 1	52,0 statt 51,5	GT 3-6	GT 3-6																3.2.1.
48 Harthausenstr. 36	kath.																		
Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6														30	26	3.2.1.
49 Hinter der Mauer 12	kath.																		
Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
55 Deutscherrenstr. 7	kath.																		
Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 4		1/2 RG 3-6 (B)	1/2 RG 3-6 (B)														30	26	3.2.1.
57 Am Bürgele 5	kath.																		
Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6														30	26	3.2.1.
Gruppe 3		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6														30	26	3.2.1.
Gesamt SR West					0	4	2	0	0	-4	10	0	0	0					
					4		2	0		-4		10							

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	29	79,5	242		1218	103	1049		514			
Weststadt	16	48	73	68	695	103	84	491	84	40	30	210
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1142
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1218
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	29
Versorgungsquote	109,2%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum West hat Platzreserven. Durch das vielfältige Platzangebot insbesondere an GT-Plätzen werden diese Plätze noch von Eltern aus der gesamten Stadt genutzt. Dies wiederum führt derzeit teilweise noch zu Engpässen in der Versorgung von Kindern aus dem Sozialraum West.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1218
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	29
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	326
Anteil der GT-Betreuungsplätze	26,1%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	22	15	25	245	19	326

Tabelle 7

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 16 von 29 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 15 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2011/12 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Unterer Kuhberg 14** (Nr. 44)

Der Förderkreis Waldorf möchte sich am Ausbauprogramm von Bund und Land beteiligen. Es ist geplant einen Antrag auf Zuschüsse beim Regierungspräsidium für 1 Krippengruppe zu stellen. Die neue Krippengruppe soll zum Kindergartenjahr 2012/ 2013 in Betrieb gehen.

➤ **Elisabethenstr. 39** (Nr. 33)

Die katholische Kirche erwägt eine völlige Neugestaltung des Areals um das Roncallihaus. In diesem Zusammenhang wird auch an den Neubau einer viergruppigen Einrichtung als Ersatz für die bisherige Kita gedacht. Zusammen mit der Sanierungstreuhand soll ein Investor für das Projekt gefunden werden.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
	u2				2-3	1			2	3	4	5	6					
29	Moltkestr. 14	frei		4	14	6	45	0	0	0	0	0	0	65	0	36,4%	0	1
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	4	2	9							15				1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	5	2	8							15				
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	5	2	8							15				
	Gruppe 4			GT 3-6	0		20							20				
31	Schillstr. 40	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	65,4%	1	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
32	Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	38,0%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	1
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							1	
33	Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	85	0	0	85	0	0	0	0	0	85,9%	2	2
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			25								1
	Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0		10			10								1
34	Neunkirchenweg 65	kath		3	0	6	60	0	0	66	0	0	0	0	0	61,5%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10			16							1	
	Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			25								1
35	Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	72,0%	1	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
36	Römerstr. 97	frei	Waldorfpädagogik	6	12	12	84	0	0	68	20	0	20	0	0	16,0%	0	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	4	14			18								
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20					20						
	Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25			25								
	Gruppe 5			GT/KR 1-3	6	4					10							
	Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4					10							
37	St. Barbara Str. 35	frei	Montessoripädagogik	1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	44,0%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25								1

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
38	Neunkirchenweg 70	städt.		4,5	0	0	55	48	0	43	30	0	0	30	0	65,9%	1	0
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20							20			1	
	Gruppe 2			VÖ/GT/AM 3-12	0		22	3		15	10							
	Gruppe 3			VÖ/GT/Hort 6-12	0			25		15	10							
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0			20			10			10				
	Gruppe 5			1/2 VÖ 3-6	0		13			13								
39	Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	0	81,2%	2	0
	Gruppe 1			RG/HT 3-6	0		28		28								1	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20							20			1	
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20				
40	St. Barbara Str. 35	städt.		1	0	0	20	0	0	0	0	0	0	20	0	0,0%	1	2
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20							20			1	2
41	Schillstr. 44	frei		4	8	10	37	0	0	0	0	0	0	55	0	35,7%	1	1
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10							15			1	
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10							15				1
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	2	3	10							15				
	Gruppe 4			GT/AM 0-6(B)	2	1	7							10				
42	Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	1	20,6%	0	0
	Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6					12							
	Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6					12							
	Gruppe 3		dlo	GT/KR 1-3	6	4					10				1			
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10					
43	Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	55	30	0	0	25	0	0	0	58,1%	0	0
	Gruppe 1		Platzsharing	HT/Hort 6-12	0			30	30									
	Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			25				25						
44	Unterer Kuhberg 14	frei	Waldorfpädagogik	5	8	11	66	0	16	54	0	15	0	0	0	5,0%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25								
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25			20		5						
	Gruppe 3			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			9		10						
	Gruppe 4			BS 1-3 (B)	4	4			8									
	Gruppe 5			BS 1-3 (B)	4	4			8									
44.1	Inselzwerge e.V., Beim Bscheid 1	frei	betreute Spielgruppe	1	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
	Gruppe 1			BS 0-3	7	3			10									
	Gesamt			48	73	68	695	103	84	491	84	40	30	210	1		13	9
	Gesamt			48	73	68	695	103	575		364				1	48,5%	13	9
	Vergleich 2010/11			47,5	137		693	103	579		354				1	44,5%	9	12
	Vergleich 2009/10			46,5	117		718	93	574		354				1	47,0%	13	5
	Vergleich 2008/09			44,5	109		691	100	571		329					45,1%	13	5

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
45	Pfarrer-Weiß-Weg15	frei		3	6	4	40	0	0	0	2	0	0	48	0	51,0%	0	1
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	3	2	10							15				1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10							15				
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20				2			18				
46	Jörg-Syrlin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	0	35	0	0	0	30	0	29,9%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20							20			1	
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3								10				1
	Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3				10								
47	Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	28	0	0	28	0	0	0	0	0	40,0%	1	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
48	Harthausenstr. 36	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	30,4%	1	1
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28								1
49	Hinter der Mauer 12	kath		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	21,4%	0	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17								
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
50	Harthausenstr. 103	frei	Sportkindergarten	4	6	9	57	0	0	42	0	0	0	30	0	29,0%	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25								
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17								
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20				
	Gruppe 4		neu ab 1.9.2010	GT/KR 0-3	6	4								10				
51	Maienweg 148	stadt		4	12	8	45	0	0	25	20	0	10	10	0	26,6%	2	2
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25								1
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20				10		5	5				1
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4							5	5			1	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4					10						1	
52	Söflingen, Wanderparkplatz, Schönstadtkapelle	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	56,3%	0	0
	Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0		20			20								
	Gesamt			21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	0		6	5
	Gesamt			21	38	32	328	0	248				150		0	32,8%	6	5
	Vergleich 2010/11			21	38	32	328	0	248				150		0	27,7%	2	8
	Vergleich 2009/10			20	32	28	328	0	248				140		0	25,0%	2	6
	Vergleich 2008/09			18		45	329	0	274				100		0	26,7%	2	6

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
	u2	2-3	1	2	3	4			5	6								
Grimmelfingen																		
53	Adlergasse 3	ev.		2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	0	31,1%	2	1
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28								1	1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								1	
54	Martin-Zeiller-Weg 40	städt.		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	33,3%	0	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25									1
	Gesamt			3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0	0		2	2
	Gesamt			3	0	5	65	0	70		0			0	0	31,9%	2	2
	Vergleich 2010/11			3	5		65	0	70		0			0	0	31,0%	0	2
	Vergleich 2009/10			3	5		65	0	70		0			0	0	20,0%	1	0
	Vergleich 2008/09			3	5		68	0	73		0			0	0	15,9%	1	0
Eggingen																		
55	Deutscherherrenstr. 7	kath.		2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0	3,8%	0	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28									
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		15									
	Gruppe 3		1/2 stillgelegt	1/2 RG 3-6(B)			10		10									
	Gesamt			2,5	0	7	46	0	53		0			0	0	3,8%	0	0
	Vergleich 2010/11			2,5	7		46	0	53		0			0	0	0,0%	0	1
	Vergleich 2009/10			2,5	7		46	0	53		0			0	0	3,8%	0	0
	Vergleich 2008/09			2,5	7		46	0	53		0			0	0	0,0%	0	0
Ermingen																		
56	Turritellenstr. 13	städt.		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	7,1%	2	2
	Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15		20								1	1
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								1	1
	Gesamt			2	0	5	43	0	48		0			0	0	7,1%	2	2
	Vergleich 2010/11			2	5		43	0	48		0			0	0	8,3%	0	1
	Vergleich 2009/10			2	5		43	0	48		0			0	0	14,0%	0	1
	Vergleich 2008/09			2	5		43	0	48		0			0	0	9,3%	0	1

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
	u2	2-3	1	2	3	4			5	6								
Einsingen																		
57	Am Bürgele 5	kath.		3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	0	13,4%	2	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15							1	
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15								1
	Gruppe 4		1/2 stillgelegt															
	Gesamt			3	0	14	41	0	55	0	0	0	0	0	13,4%	2	1	
	Vergleich 2010/11			3	14	41	0	55	0	0	0	0	0	0	14,8%	0	0	
	Vergleich 2009/10			3	14	41	0	55	0	0	0	0	0	0	17,0%	0	0	
	Vergleich 2008/09			3	0	75	0	75	0	0	0	0	0	0	17,3%	0	0	
	Sozialraum gesamt 2011/12			79,5	111	131	1218	103	1049	514	1	39,4%	25	19				
	Sozialraum gesamt 2010/11			79	111	127	1216	103	1053	504	1	35,8%	11	24				
	Sozialraum gesamt 2009/10			77	93	115	1241	93	1048	494	1	36,0%	16	12				
	Sozialraum gesamt 2008/09			73	71	100	1252	100	1094	429		34,8%	16	12				

Sozialraum

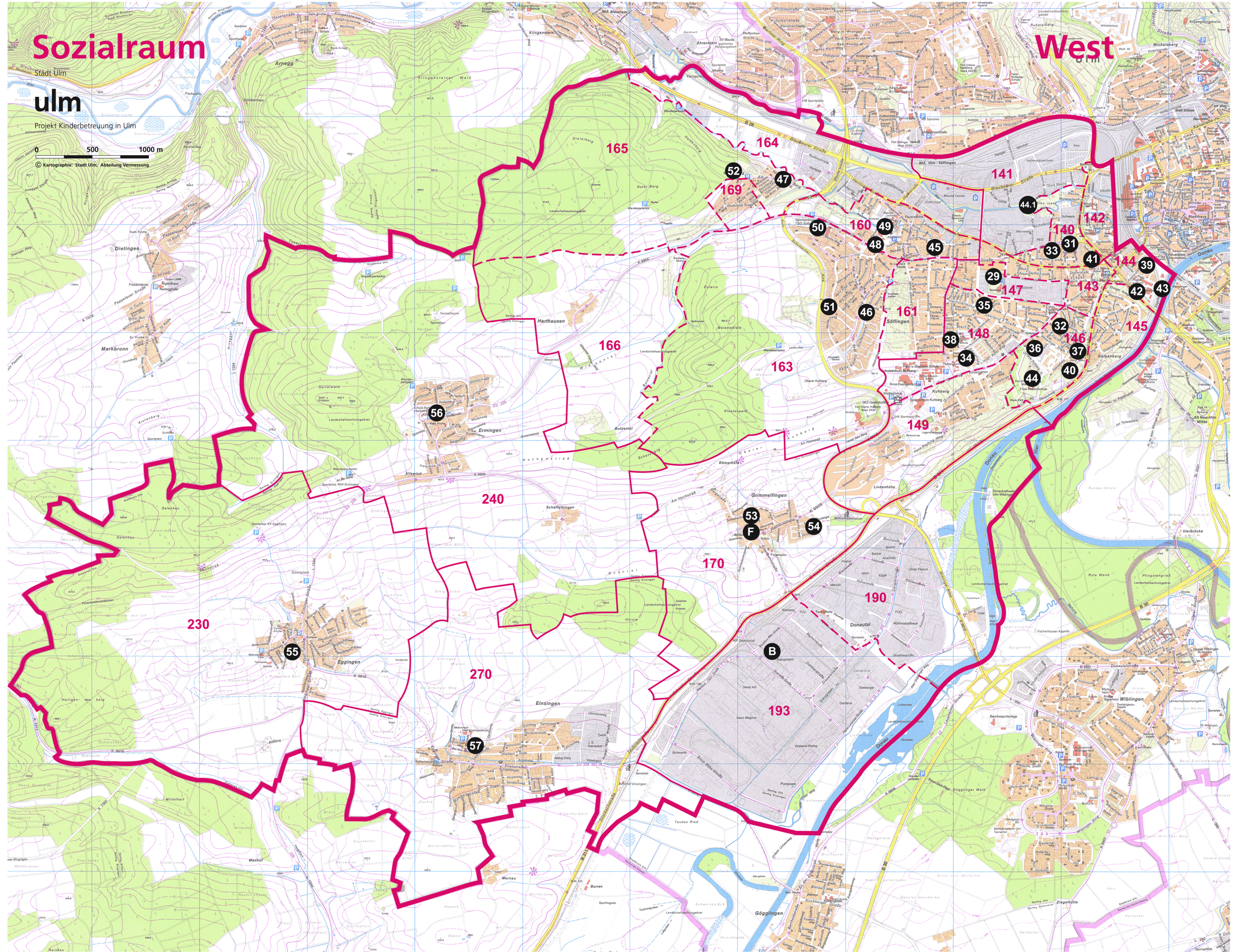
Stadt Ulm
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

West



D Sozialraum Eselsberg

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	715
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	553
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	4
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	3
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		554

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2010 fortgeschriebenen demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 620 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2011/12 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	14	33	78		573	29	433		247			
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „ F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Schließ-tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				alt	neu			
								U2	2-3	1	2	3	4			5		6
61 Brombeerweg 4		kath.																
Gruppe 1			RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1
Gruppe 2			RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1
62 Rieslingweg 10		kath.																
Gruppe 1			RG 3-6 (B)	RG 3-6 (B)												30	26	3.2.1
Gruppe 2			RG 3-6 (B)	RG 3-6 (B)												30	26	3.2.1
63 Sonnenhalde 22		kath.																
Gruppe 1			VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1
Gruppe 2			VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1
Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6	1/2 VÖ 3-6												30	26	3.2.1
64 Traminerweg 86		kath.																
Gruppe 1			RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1
Gruppe 2			RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1
68 Johann-Stockar-Weg 4		städt.																
Gruppe 1		52,25 statt 51,5	GT 3-6	GT 3-6														3.2.1
69 Mähringer Weg 128/1		städt.																
Gruppe 1		51,5 statt 51	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3														3.2.1
Gruppe 2		51,5 statt 51	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6														3.2.1
70 Ochsensteige 6		städt.																
Gruppe 2		45 statt 47,5	GT 3-6	GT 3-6														3.2.1
71 Ruländerweg 4		städt.																
Gruppe 1		42,25 statt 39,25	GT/AM 0-6	GT/AM 0-6														3.2.1
Gesamt SR Eselsberg					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	14	33	78		573	29	433		247			
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	554
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	573
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	14
Versorgungsquote	106%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven. Während im letzten Jahr Engpässe bei der Platzvergabe in einzelnen Einrichtungen auftraten, liegen derzeit keine entsprechenden Rückmeldungen mehr vor.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	573
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten) *	14
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	164
Anteil der GT-Betreuungsplätze	27,9%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)						KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	5	28	30	91	10	164

Tabelle 7

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 14 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 7 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2011/12 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

- **Hubenbühl 5 (Nr. 59)**
Der Träger weist darauf hin, dass das Gebäude mittelfristig baulich abgängig ist.
- **Neue Kita am Eselsberg**
Die konkrete Planung der neuen Kita am Eselsberg hat begonnen. Das vorgesehene Grundstück liegt an der Ecke Weinbergweg / Ruländerweg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Adelbert-Stifter-Schule. Das Raumprogramm umfasst 5 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflege. Die neue Kita soll in Form eines Bildungshauses mit der benachbarten Schule kooperieren. Deshalb sind noch zusätzliche Räume für die Schule vorgesehen. Nach Eröffnung der neuen Kita wird die baulich abgängige Einrichtung Brombeerweg 4 (Nr. 61) geschlossen. Nach derzeitigem Planungsstand soll die neue Kita im Mai 2013 den Betrieb aufnehmen.
- **Betriebskita des RKU am oberen Eselsberg** (s. F-Sozialraumübergreifend)
Der Baubeginn wurde verschoben.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
	u2	2-3	1	2	3	4			5	6								
58	Carl-Schurz-Str. 5/1	frei	Eltern- initiative	1	0	0	20	0	0	0	0	20	0	0	30,0%	1	1	
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20					20				1	1	
59	Hubenbühl 5	ev		1	0	3	16	0	0	19	0	0	0	0	25,0%	1	0	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							1		
60	Rieslingweg 8	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	82,0%	2	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1		
61	Brombeerweg 4	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	62,3%	2	1	
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28							1		
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1	1	
62	Rieslingweg 10	kath		2	0	0	46	0	0	46	0	0	0	0	70,2%	2	0	
	Gruppe 1			RG 3-6 (B)	0		23		23							1		
	Gruppe 2			RG 3-6 (B)	0		23		23							1		
63	Sonnenhalde 22	kath		2,5	0	0	60	0	0	60	0	0	0	0	98,3%	2	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6	0		10		10									
64	Traminerweg 86	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	34,6%	1	0	
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28							1		
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28									
65	Lehrer Tal 1	frei	Eltern- initiative	2,5	9	6	25	0	0	20	10	0	0	10	0,0%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		15				10					
	Gruppe 2			1/2 VÖ/KR 0-3	3	2			5									
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4				10								
66	Cartesiusstr. 6	frei	Montessori- pädagogik	5	18	14	45	0	0	25	12	0	0	40	13,9%	0	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25									
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20						20					
	Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	6				12								
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10					
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4							10					
67	Heilmeyersteige 154/1	städt.		2	0	6	35	0	10	31	0	0	0	0	45,0%	2	3	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10		10	6						1	2	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
					U2	2-3			1	2	3	4	5					6
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.		3	0	0	70	0	0	45	5	0	0	20	0	36,5%	2	1
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20							20			1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25								1	
	Gruppe 3			RG/GT 3-6	0		25		20	5								1
69	Mähringer Weg 128/1	städt.	Bildung	2	7	8	10	0	0	0	0	0	25	0	38,2%	2	2	
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	7	3							10			1	1	
	Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	5	10						15			1	1	
70	Ochsensteige 6	städt.		2	0	0	45	0	15	0	20	10	0	0	59,6%	2	2	
	Gruppe 1			RG/GT 3-6	0		25		15		10					1	1	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20				10	10				1	1	
71	Ruländer Weg 4	städt.		4	4	3	39	29	0	0	20	15	0	40	0	44,7%	3	2
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	4	3	8				15					1	1	
	Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		11	9					20			1		
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20			1		
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0			20			20						1	
	Gesamt			33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	0		22	12
	Gesamt			33	38	40	573	29	433		247			0	48,1%	22	12	
	Vergleich 2010/11			33	78		573	29	433		247			0	47,2%	6	10	
	Vergleich 2009/10			33	78		556	49	431		252			0	46,0%	7	1	
	Vergleich 2008/09			30	48		565	49	470		192			0	38,0%	7	2	
	Sozialraum gesamt 2011/12			33	38	40	573	29	433		247			0	48,1%	22	12	
	Sozialraum gesamt 2010/11			33	38	40	573	29	433		247			0	47,2%	22	12	
	Sozialraum gesamt 2009/10			33	38	40	556	49	431		252			0	46,0%	7	1	
	Sozialraum gesamt 2008/09			30	20	28	565	49	470		192			0	38,0%	4	1	

Sozialraum

Eselsberg

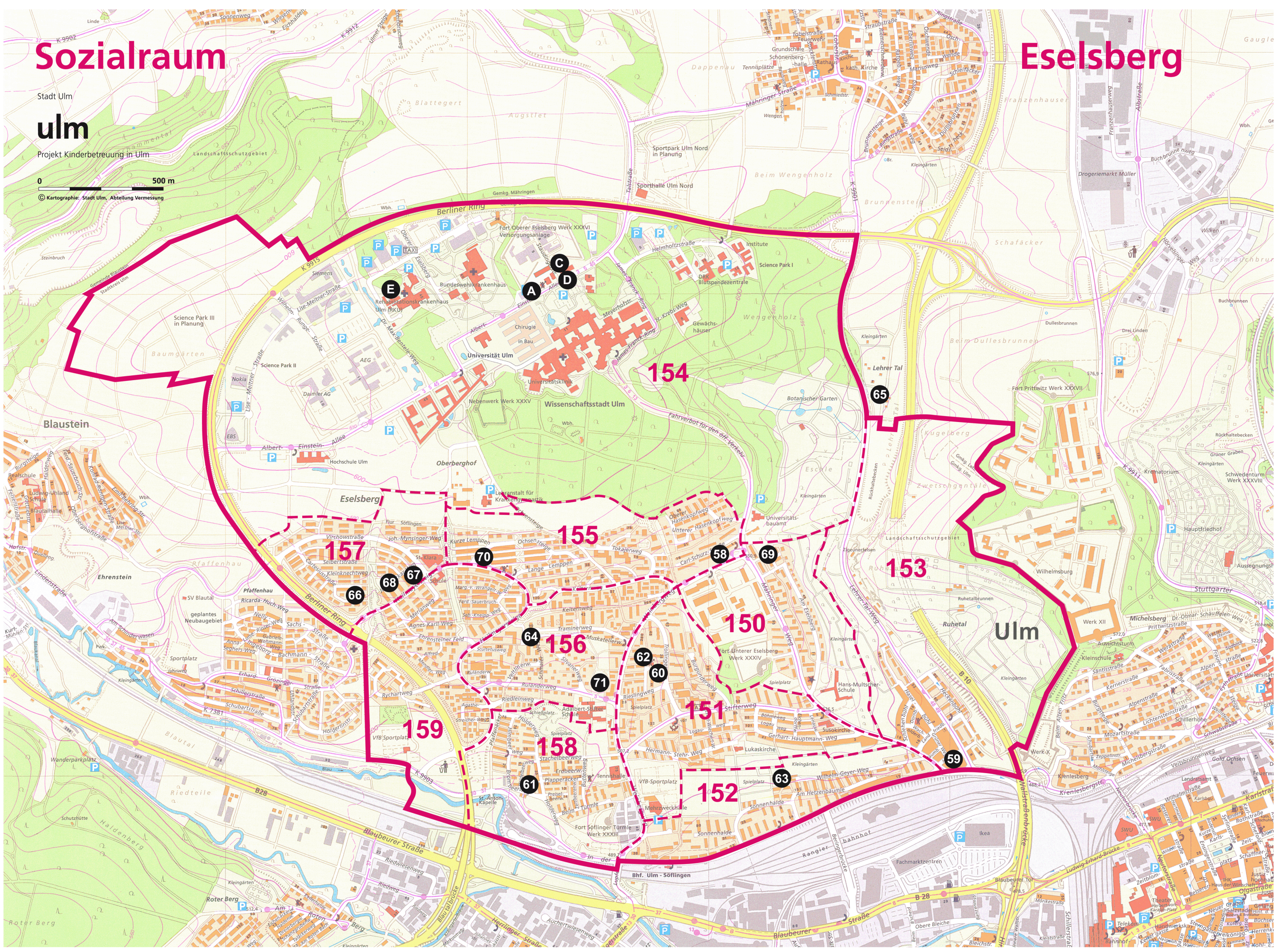
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



E	Sozialraum Wiblingen
----------	-----------------------------

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2011)	*) 1	761
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	586
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	9
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	1
Platzbedarf im Kitajahr 2011/12		594

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2010 fortgeschriebenen demographischen Gutachten wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 660 Kinder sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2011/12 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	14	32	74		608	20	587		115			
Wiblingen	10	22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75
Unterweiler	1	2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0
Donaustetten	1	2	6	4	28	0	0	38	0	0	0	0
Gögglingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/Angebotsform	Gruppen/Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Schließ-tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				alt	neu		
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6				
74	Dreifaltigkeitsweg 21	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 4		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
75	Kapellenstraße 5	ev.																
	Gruppe 1		RG 3-6 (B)	VÖ 3-6														1.1.1.
	Gruppe 2		RG 3-6 (B)	VÖ 3-6														1.1.1.
77	Lindauer Str. 114	kath.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		VO 3-6	VO 3-6												30	26	3.2.1.
78	Lindauer Str. 112	Städt.																
	Gruppe 1	52,5 statt 51,5	GT/AM 1-6	GT/AM 1-6												30	26	3.2.1.
79	Ravensburgerstr. 18	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
80	Reutlinger Straße 28	Städt.																
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6														1.1.1.
83	Wangener Str. 58	ev																
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		2												2.2.1.1.
84	Dorfplatz 1	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG/AM 2-6		5										30	26	2.2.1.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
85	St. Florian Weg 10	städt.																
	Gruppe 2		VÖ/KR 1-3	VÖ/AM 2-6		-6	3	8			5							1.1.1.
86	Abt-Ulrich-Str. 2	kath.																
	Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		RG 3-6	RG 3-6												30	26	3.2.1.
Gesamt SR Wiblingen																		
					-6	10	-12	0	0	-8	0	0	0	0				
					4		-12	0		-8		0						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags			
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	14	32	78		596	20	579		115			
Wiblingen	10	22	16	29	416	20	0	396	10	0	0	75
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Donaustetten	1	2	0	7	36	0	0	43	0	0	0	0
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	594
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	596
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	15
Versorgungsquote	102,9%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat nach wie vor ausreichend Platzreserven. Es werden keine Engpässe gemeldet.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	596
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	15
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	80
Anteil der GT-Betreuungsplätze	13,1%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 11/12	10	0	0	60	10	80

Tabelle 7

Anmerkungen

Eine bedarfsgerechte Ausdifferenzierung des Angebotes ist im Rahmen der Planung 11/12 noch nicht möglich.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in allen 14 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 6 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita Tannenäcker 164 zur Verfügung.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2011/12 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

Im Sozialraum gibt es Einrichtungen deren Bausubstanz eine Sanierung erfordern. Um eine ganzheitliche Weiterentwicklung des Kindergartenwesens im Sozialraum, unter Berücksichtigung der erforderlichen Investitionen, zu ermöglichen, wurde 2010 eine bauliche Bestandsaufnahme durchgeführt. Im Jahr 2011 sollen daraus die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen werden.

➤ **Dorfplatz 1 Unterweiler (Nr. 84)**

Im Zusammenhang mit dem angedachten Neubau der Grundschule wird derzeit auch über einen Neubau der Kita nachgedacht.

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
	U2	2-3			1	2	3	4	5	6								
73	Burgauer Weg 50	städt.		4	7	3	40	20	0	0	10	0	0	60	0	63,3%	3	2
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20						20				
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20							20			1	1
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20							20			1	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3					10						1	1
74	Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	0	84	0	0	0	0	0	69,9%	3	1
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 3			RG 3-6	0		28			28							1	1
	Gruppe 4		stillgelegt															
	Gruppe 5		stillgelegt															
75	Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	42,0%	1	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
76	Lindauerstr. 1	städt.		2	0	6	35	0	0	41	0	0	0	0	0	69,2%	3	3
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							2	1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10			16							1	2
77	Lindauerstr. 114	kath		2	0	6	35	0	0	41	0	0	0	0	0	62,9%	3	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10			16							2	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							1	
78	Lindauerstr. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15	0	75,0%	3	0
	Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10							15			3	
79	Ravensburgerstr. 18	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	75,0%	2	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							1	
80	Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	53	0	0	53	0	0	0	0	0	89,6%	3	3
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							2	1
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							1	2
82	Tannenäcker 164	städt.	Integration	2	6	7	16	0	0	29	0	0	0	0	0	71,9%	3	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16			19							2	
	Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4				10							1	
83	Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	63,2%	4	1
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							2	1
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17							2	
	Gesamt			22	16	29	416	20	0	396	10	0	0	75	0		28	10
	Gesamt			22	16	29	416	20	396		85				0	66,6%	28	10
	Vergleich 2010/11			22	43		423	20	401		85				0	64,2%	6	10
	Vergleich 2009/10			23	37		466	20	438		85				0	55,0%	11	6
	Vergleich 2008/09			23	37		466	20	438		85				0	49,0%	11	6

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
Unterweiler																		
84	Dorfplatz 1	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	18,9%	1	0
	Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15			20							1	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28								
	Gruppe 3		stillgelegt															
	Gesamt			2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	18,9%	1	0	
	Vergleich 2010/11			2	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	12,0%	0	1	
	Vergleich 2009/10			2	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	14,0%	0	1	
	Vergleich 2008/09			2	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	13,0%	0	1	
Donaustetten																		
85	St.Florian Weg 10	städt.		2	0	7	36	0	0	43	0	0	0	0	0	24,3%	1	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15								
	Gruppe 3		stillgelegt															
	Gesamt			2	0	7	36	0	43	0	0	0	0	0	24,3%	1	0	
	Vergleich 2010/11			2	10	28	0	38	0	0	0	0	0	0	8,8%	0	1	
	Vergleich 2009/10			2	16	13	0	29	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	
	Vergleich 2008/09			2	16	13	0	29	0	0	0	0	0	0	11,0%	0	0	
Gögglingen																		
86	Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	28,3%	3	1
	Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							2	
	Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28							1	1
87	Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	15	45	0	0	36	13	0	0	17	0	39,4%	2	1
	Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	6	13			19							1	1
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20				10			10			1	
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17							1	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4					3			7			1	
	Gesamt			6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17	0	35,0%	5	2
	Gesamt			6	6	15	101	0	92	30	0	0	0	0	35,0%	5	2	
	Vergleich 2010/11			6	21	101	0	92	30	0	0	0	0	0	30,4%	0	2	
	Vergleich 2009/10			6	21	106	0	109	18	0	0	0	0	0	10,0%	1	1	
	Vergleich 2008/09			6	15	121	0	116	20	0	0	0	0	0	31,0%	1	1	
	Sozialraum gesamt 2011/12			32	22	56	596	20	579	115	0	0	0	0	55,3%	35	12	
	Sozialraum gesamt 2010/11			32	28	46	608	20	587	115	0	0	0	0	51,7%	35	12	
	Sozialraum gesamt 2009/10			33	29	45	641	20	632	103	0	0	0	0	41,0%	12	8	
	Sozialraum gesamt 2008/09			33	31	37	656	20	639	105	0	0	0	0	46,4%	12	8	

Sozialraum

Stadt Ulm

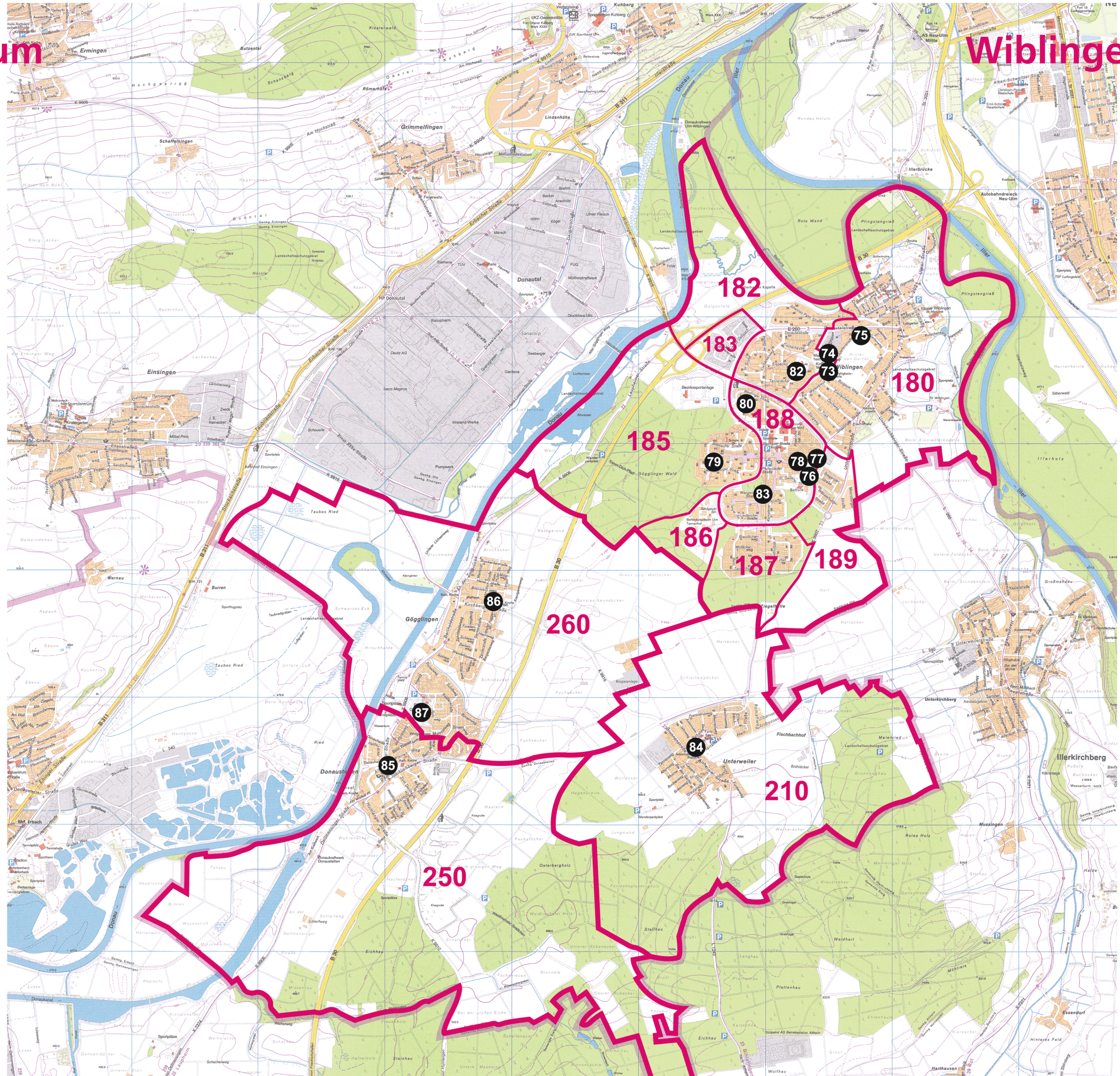
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen



F Sozialraum Übergreifend

1. Einleitung

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2011/12

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2010/11)

Platzbestand bis 31.08.2011 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1 Einrichtungen	entf.												
3.2 Kitapflege	100		185	25	31								
Ulmer Kinder			144	21	28								
Auswärtige Kinder			41	4	3								
3.3 Betriebskita	5	16	130	60	0	43						147	
Studentenwerk	1	2	20	0	0	0						20	
Ulmer Kinder			12	0	0	0						12	
Auswärtige Kinder			8	0	0	0						8	
Ratiopharm	1	6	40	40	0	33						47	
Ulmer Kinder			16	14	0	9						21	
Auswärtige Kinder			24	26	0	24						26	
Universität	1	2	20	0	0	10						10	
Ulmer Kinder			13	0	0	6						7	
Auswärtige Kinder			7	0	0	4						3	
Universitätsklinikum	1	3	30	0	0	0						30	
Ulmer Kinder			18	0	0	0						18	
Auswärtige Kinder			12	0	0	0						12	
RKU	1	3	20	20	0	0						40	
Ulmer Kinder			10	10	0	0						20	
Auswärtige Kinder			10	10	0	0						20	
SUMME Ulmer Kinder			213	45	28								
SUMME Auswärtige Kinder			102	40	3								

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagesstätten ist, durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09), eine Aufnahme von Auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2011/12

Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze in Kitas für			Bausteine						Schließ- tage		GPO KibU Ziel		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu	
	U2	2-3	1	2	3			4	5	6							
Kitapflege				20		5	8										2.2.2/3
Ulmer Kinder				28		5	10										
Auswärtige Kinder				-8		0	-2										
B Graf-Arco-Str. 3	Ratiopharm		1														
Gruppe 7		neu	GT 3-6	0		20						20					3.5.2.
Ulmer Kinder				0		10		0				10					
Auswärtige Kinder				0		10		0				10					
C Staudingerstr.	Uniklinikum		3														
Gruppe 3		neu	GT/VÖ/AM 2-6	2		18		10				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				1		9		5				5					
Auswärtige Kinder				1		9		5				5					
Gruppe 4		neu	GT/VÖ/AM 2-6	2		18		10				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				1		9		5				5					
Auswärtige Kinder				1		9		5				5					
Gruppe 5		neu	GT/VÖ/AM 2-6	2		18		10				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				1		9		5				5					
Auswärtige Kinder				1		9		5				5					
D Staudingerstr.	Universität		2														
Gruppe 1		neu	GT/VÖ/AM 2-6	2		18		10				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				1		9		5				5					
Auswärtige Kinder				1		9		5				5					
Gruppe 2		neu	GT/VÖ/AM 2-6	2		18		10				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				1		9		5				5					
Auswärtige Kinder				1		9		5				5					
F Grimmelfingen/Rathaus	AWO		2														
Gruppe 1		neu	GT/KR 0-3	10		0		0				10					3.5.2.
Ulmer Kinder				5		0		0				5					
Auswärtige Kinder				5		0		0				5					
Gruppe 2		neu	GT/AM 2-6	5		10		0				15					3.5.2.
Ulmer Kinder				3		5		0				8					
Auswärtige Kinder				2		5		0				7					
36 Römerstr. 97	Waldorf		1														
Gruppe 7		ab 01.09.2011	1/2 VÖ 3-6			10		10									3.5.2.
Ulmer Kinder						0		0									
Auswärtige Kinder						10		10									
Gesamt SR Übergreifend	Ulmer Kinder (o. Tpf. Kiga+Schulkinder)			13		60	0	25				48					
	Auswärtige Kinder (o. Tpf. Kiga+Schulkinder)			12		70	0	36				47					

Tabelle 2

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2011/12

Platzbestand ab 01.09.11 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze in Kitas für			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schulkin der	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.1 Einrichtungen	entf.												
5.2 Kitapflege	90			205	30	39							
Ulmer Kinder				172	26	38							
Auswärtige Kinder				33	4	1							
5.3 Betriebskita	7	24,5		155	190	0	103			242			
A													
Studentenwerk	1	2		20	0	0	0			20			
Ulmer Kinder				12	0	0	0			12			
Auswärtige Kinder				8	0	0	0			8			
B													
Ratiopharm	1	7		40	60	0	33			67			
Ulmer Kinder				16	24	0	9			31			
Auswärtige Kinder				24	36	0	24			36			
C													
Universitätsklinikum	1	6		36	54	0	30			60			
Ulmer Kinder				21	27	0	15			33			
Auswärtige Kinder				15	27	0	15			27			
D													
Universität	1	4		24	36	0	30			30			
Ulmer Kinder				15	18	0	16			17			
Auswärtige Kinder				9	18	0	14			13			
E													
RKU	1	3		20	20	0	0			40			
Ulmer Kinder				10	10	0	0			20			
Auswärtige Kinder				10	10	0	0			20			
F													
Grimmelfingen/Rathaus	1	2		15	10	0	0			25			
Ulmer Kinder				8	5	0	0			13			
Auswärtige Kinder				7	5	0	0			12			
36													
Waldorf	1	0,5		0	10	0	10			0			
Ulmer Kinder				0	0	0	0			0			
Auswärtige Kinder				0	10	0	10			0			
SUMME Ulmer Kinder				254	110	38							
SUMME Auswärtige Kinder				106	119	1							

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2011/12

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2011	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 1 - u3	1961	339	296	667	333	326
Anteil	100%	17%	15%	34%	17%	17%
Kinderzahl 3 - u7	4278	642	707	1453	715	761
Anteil	100%	15%	17%	34%	17%	18%
Ulmer U3 Betr.k.+ KTP	254	44	38	86	43	42
Ulmer U3 Betriebskita	82	14	12	28	14	14
Ulmer ü3 Betriebskita	84	13	14	29	14	15

Tabelle 4

Betriebskitas

Als Kennzahl der GPO KibU ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff. 1.2, Ziel 3.5). Mit Umsetzung der Planung 2011/12 stehen 345 Betriebskitaplätze, davon 166 Plätze für Ulmer Kinder, zur Verfügung (s. Ziff. 5).

7. Qualitätsreport

Aktionsprogramm Kindertagespflege:

Mit Zuwendungsbescheid vom 14.04.2009 wurden der Stadt Ulm Förderungsmittel in Höhe von 100.000 € zum Ausbau der Kindertagespflege bewilligt.

Zuschussgeber ist der Europäische Sozialfond (ESF) sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Kooperationspartner der Stadt Ulm bei der Umsetzung des Aktionsprogramms sind

- Tagesmütterverein Ulm e.V. (TMV)
- Agentur für Arbeit Ulm

Die Gelder werden auf 3 Jahre verteilt und an den TMV weitergeleitet. Dort wurde mittlerweile eine Sozialpädagogin zur Umsetzung des Programms eingestellt.

Zielsetzung:

- Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts für neu gewonnenen TPP mit 160 Unterrichtseinheiten (UE). Dieses Programm steht 2010 erstmals in vollem Umfang zur Verfügung. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit von TMV und dem städtischen Fachdienst für Kindertagespflege.
- Gemeinsamen Fortbildungen für TPP und Fachkräften in Einrichtungen
- Erhöhung des Fachkräfteanteils unter den TPP
- Innerhalb von 3 Jahren 90 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege, davon:
 - 45 Plätze in 5 neuen Großtagespflegestellen
 - 45 Plätze in herkömmlicher Kindertagespflege
 - Organisation von Randzeitenbetreuung durch Kindertagespflege in je einer Kita pro Sozialraum in Ulm

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die geplanten Veränderungen im Kitajahr 2010/11 (siehe Ziffer 4) beträgt: 122.252 €.

Erläuterungen

Kalkulationsgrundlagen siehe Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 8.2 (Seite 22)

9. Zusätzliche Informationen

➤ Betriebskita des RKU am oberen Eselsberg

Der Baubeginn wurde verschoben.

➤ Betriebskita der Stadtwerke Ulm (SWU)

Die SWU plant im Neubau an der Ecke Karlstraße/Neutorstraße eine zweigruppige Kinderkrippe für Kinder von 0-unter 3 Jahren. Nach derzeitigem Planungsstand soll die Einrichtung im Kitajahr 2012/13 in Betrieb gehen.